

[Login](#)**Information**[Eduthek](#)  
[Gegenstände](#)  
[VS-Special](#)  
[PTS-Special](#)  
[Themen](#)  
[Quicklinks](#)**Kommunikation**[Webmail](#)  
[Forum](#)**Kooperation**[Communities](#)**Service**[bm:bwk-Bereich](#)  
[Schulführer](#)  
[Schulprojekte](#)  
[Veranstaltungen](#)[Als Startseite](#)[Suche](#)**News**[Alles](#)[Aus den Schulen](#)[Gesellschaft](#)[Wissenschaft](#)[Wettbewerbe](#)[IT](#)[schule.at intern](#)**Gratis Microsoft-Softwareprodukte für Bundesschulen**

Im Rahmen der **eFitStrategie** des bm:bwk bildet die permanente Verbesserung der IT-Infrastruktur an Schulen einen wesentlichen Schwerpunkt. Es ist nunmehr gelungen, mit der Firma Microsoft eine Generallizenz für die Nutzung von Softwareprodukten an Bundesschulen und höhere Privatschulen abzuschließen.

Sowohl das Ministerium als auch Microsoft sind bestrebt durch dieses Agreement die IT-Infrastruktur an österreichischen Schulen permanent zu verbessern, um Schülern und Lehrern die optimale Arbeitsumgebung für ihre tägliche Arbeit zu bieten.

Die Eckpunkte dieses **Austrian College und High School Agreements (MS ACH)**:

MS-ACH basiert auf einem Mietmodell mit einer Laufzeit von 3 Jahren und beinhaltet die zeitlich begrenzte Nutzung der jeweils neuesten Produktversionen während der Laufzeit .

**Es beinhaltet Desktop Lizenzen für alle Schul-PCs, private Heim-PCs der Lehrer/innen für schulische Aufgaben, sowie Schüler/innen-Notebooks im Schulversuch „Notebookklassen“ für folgende MS-Softwareprodukte:**

- Windows XP Pro Upgrade Edition (der Besitz einer Windows OEM oder anderen Vollversion wird vorausgesetzt)
- Office XP Pro (inkl. Office X für Macintosh Rechner)
- FrontPage
- Visual Studio.NET
- Encarta Reference Library
- Zugriffslizenzen (CAL) auf Windows Server, Exchange Server, SM Server, SPP Server

**Serverseitig sind enthalten:**

- Windows Server Standard 2003
- ISA Server 2000
- Exchange Server Standard 2003
- Exchange Server Enterprise Edition 2003
- Class Server 3.0
- Share Point Portal Server 2000
- SQL-Server Standard 2000

Die Lizenzkosten trägt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, für die Schulen fallen nur die Kosten für Datenträger (d.s. Produktions-, Versand- und Manipulationskosten) an.

**Zu den lizenzberechtigten Schulen zählen :**

- Allgemeinbildende höhere Schulen
- Technische und gewerbliche mittlere u. höhere Schulen
- Kaufmännische mittlere und höhere Schulen
- Wirtschaftsberufliche mittlere und höhere Schulen
- Sozialberufliche Schulen und Akademien
- Mittlere und höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung

- Akademien und Institute der Lehrer- und Erzieherbildung
- Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen

Der Vertrag mit Microsoft wurde auf 3 Jahre abgeschlossen, die jährlichen Kosten für das Bildungsministerium belaufen sich auf € 2,58 Mio. Von diesem Vertrag sind die rund 46.500 PCs an den Bundesschulen auf einmal erfasst, und die Budgets der einzelnen Schulen werden entlastet.

Während die Schulen früher für jeden PC eine Lizenzgebühr an Microsoft zu entrichten hatten, zahlen sie jetzt nur mehr eine Pauschalgebühr von € 62,15 für das Startpaket und dann € 29,20 pro Halbjahr für die Medienbereitstellung und den Versand der jeweils neuesten Version.

#### **Beispiel:**

Der Unterschied für das Schulbudget sowie die Kostenersparnis für die Eltern der Schüler in einer Notebook-Klasse lässt sich am Beispiel einer Schule darstellen, die 15 neuen PCs für einen EDV-Labor anschafft sowie zusätzlich eine neue Notebook-Klasse mit 30 Schülern eröffnet.

Bisher fielen € 199,- pro PC an, das heißt die Gesamtkosten der Software-Lizenzen für das EDV-Labor beliefen sich an dieser Schule auf € 2.985,-.

Im Rahmen des "Austrian College and High School Agreements" bezahlt jede Schule nur mehr eine Pauschalgebühr in der Höhe von € 62,15 für das Startpaket, und zwar vollkommen unabhängig von der Anzahl der Rechner!

Die Lizenzgebühr für die Notebooks der Schülerin und Schüler betrug weitere € 5.970,-, die von den Eltern der Schülerinnen und Schüler zu tragen waren. Im Rahmen dieses Abkommens müssen nur mehr € 19,80 für das persönliche Software-Startpaket entrichtet werden, das heißt die Gesamtkosten belaufen sich bei 30 Notebook-Schülern auf € 594,-.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für das neue EDV-Labor und die neue Notebook-Klasse somit auf € 656,14. Das sind um € 8.298,- weniger als beim alten Ankaufsmodell!

Um weitere € 29,20 pro Halbjahr erhält die Schule in spätere Folge für sämtliche PCs die jeweils neueste Softwareversion.

### **Lizenzen für den privaten Lehrer-PC**

Lehrer in Bundesdienst können im Rahmen dieser Vereinbarung eine sogenannte Work-at-Home (WAH) Lizenz beziehen, die ausschließlich zum Zweck der Unterrichtsvorbereitung und für die Unterstützung von Schülerprojekten auf einem privaten Heim-PC zur Verfügung steht. Beliefen sich die bisherigen Kosten für ein Softwarepaket auf € 342,- so kann ein Lehrer nun um 19,80 € pro Semester über die jeweils aktuelle Version verfügen.

Auf dem privaten PC des Lehrers darf aber nicht die Software von den Datenträgern der Schule installiert werden, sondern es gibt ein spezielles Lehrer-Kit mit original Microsoft Datenträgern, die über eigene Product Keys verfügen und von jedem Lehrenden ab August 2003 über die Webseite der **Firma ACP** um € 19,80 inkl. USt. bestellt werden können.

Noch mehr Informationen über die lizenzberechtigten Schulen im Einzelnen, die Abwicklung des MS-ACH Agreements, die Lizenzen für Schul-PCs, die Lizenzen für Heim-PCs der Lehrenden, die Lizenzen für Schüler-Notebooks und die Sicherstellung des lizenzgemäßen Softwarebezuges finden Sie auf der Seite des **Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur**.

**Quelle: Presseaussendung Elisabeth Gehrler - [www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at)**

(2003-09-13)